

Geschäftsführung:
Fachdienst Umweltschutz und Freiraum

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz der Stadt Lüdenscheid**

am 08.12.2021

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Jürgen Appelt	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsfrau Ilona Bartocha	Bündnis 90 /	
Die Grünen		
Ratsherr Manuel Bunge	SPD	
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU	
Ratsherr Otto Ersching	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Thomas Kotzur
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	bis 18:42 Uhr
Ratsherr Lucas Karich	CDU	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsherr Christoph Weiland	CDU	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU	Vertreter für Ratsherrn Daniel Kahler
Frau Shari Sabine Kowalewski	SPD	
Herr Michael Wülfrath	FDP	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsfrau Julia Decker	Bündnis	bis 18:22 Uhr
90/Die Grünen		

Gäste:

Ratsherr Claudius Bartsch	ÖDP	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Marcus Teuber		Förster

Verwaltung:

Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus
Herr Marcus Müller
Frau Sabine Feist
Frau Lisa Flender
Herr Thomas Meilwes

Schriftführung:

Frau Susanne Krawczak

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Daniel Kahler	CDU
Herr Thomas Kotzur	DIE LINKE.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:58 Uhr

1. Bestellung einer Schriftführung für diese Ausschusssitzung

Vorsitzender Voß führt aus, dass die Bestellung einer Schriftführung zur Aufnahme der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz erforderlich ist. Frau Krawczak wurde hierfür vorgeschlagen.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.
Frau Krawczak nimmt die Wahl an.

2. Öffentliche Fragestunde

Es gibt keine Fragen.

3. Teilnahme am Förderprogramm KfW 432 „Energetische Sanierung – Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier“ Vorlage: 300/2021

Herr Müller stellt das Förderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW 432 vor. Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder den vorliegenden Beschlussvorschlag einstimmig. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es dazu auch einen einstimmigen Beschluss aus dem Stadtplanungsausschuss gibt.

Beschluss:

Der Stadtplanungsausschuss sowie der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nehmen die Beantragung auf Fördermittel aus dem Förderprogramm 432 „Energetische Sanierung – Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier“ der KfW-Bank zustimmend zur Kenntnis und unterstützen damit das Vorhaben der Projektgruppe zur Initialisierung eines Pilotprojektes „Quartierskonzept Kluse/Tinsberg“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

4. Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept Vorlage: 312/2021

Herr Müller stellt das Projekt ‚Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept‘ vor.

Ratsherr Appelt bittet die Verwaltung darum, sich weiterhin um geeignete Förderungen/ Fördermittel für dieses Projekt zu bemühen. Herr Müller erwidert, dass die Konzepterstellung eine Pflichtaufgabe der Kommune sei, die deshalb grundsätzlich nicht gefördert wird.

Ratsherr Fröhling merkt an, dass sich die CDU-Fraktion sowie er persönlich schwertuen, für 2023 eine derart große Summe für ein externes Büro in den Haushalt zu stellen.

Vorsitzender Voß berichtet die Überlegung, die Mittel aus einem anderen Projekt dafür schon in 2022 zur Verfügung zu stellen. Herr Haarhaus führt dazu aus, dass diese Umverteilung nicht möglich ist, da die Projektgelder investiv und die Beauftragung der Konzeptentwicklung konsumtiv sind.

Ratsherr Weiß fragt, wieso die Aufgabe nicht verwaltungsintern bearbeitet werden kann. Dazu erklärt Herr Müller, dass es keine personelle Kapazität dafür gibt.

Auf Nachfrage von Ratsherr Weiland stellt Herr Müller dar, dass eine Recherche die Summe für ein entsprechend ausgearbeitetes Konzept als gerechtfertigt ergab.

Ratsherr Weiland und Ratsherr Weiß regen an, nach einer Konzepterstellung und deren Vorlage die Flächenentwicklung weiter zu führen. Herr Müller sagte zu, dass sobald eine weitere personelle Aufstockung stattgefunden habe, das Konzept fortgeführt wird.

Ratsherr Weiß fragt an, wieviel neue Stellen geschaffen werden müssten. Herr Müller schildert die aktuelle Lage und verweist, dass Mitarbeiter demnächst aufgrund ihrer Pensionierung ausscheiden werden. Diese Stellen müssen nachbesetzt werden und neue Stellen müssten geschaffen werden, um alle anstehenden Aufgaben und auch die zukünftigen bewältigen zu können.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass es Stimmen für eine Beauftragung für das Jahr 2023 und für 2022 gibt. Er liest den von der Verwaltung formulierten Beschlussvorschlag vor, dass die Summe für das Jahr 2023 in den Haushalt gestellt wird. Hierzu wird keine Stimme abgegeben.

Vorsitzender Voß schlägt folgenden geänderten Beschluss vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushaltsjahr 2022 ein integriertes Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept (FREK) auf den Weg zu bringen und beauftragt dazu ein externes Planungsbüro. Um vertiefende Recherchen vorzunehmen, sollen die notwendigen Mittel von 100.000 € für das Haushaltsjahr 2022 eingestellt werden. Das zu erarbeitende integrierte

Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept soll neben dem Status Quo ein zu formulierendes Leitbild beinhalten, welches flächendeckend die strategischen Ziele für eine zukünftige Freiraumentwicklung beinhaltet und Maßnahmen aufzeigt. Dabei sind vorhandene Konzepte und Strategien zu berücksichtigen und zu verschneiden. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist anzustreben.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass mit 8 Ja-Stimmen der geänderte Beschluss angenommen ist.

Abweichenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushaltsjahr 2022 ein integriertes Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept (FREK) auf den Weg zu bringen und beauftragt dazu ein externes Planungsbüro. **Die notwendigen Mittel von 100.000 € sollen für das Haushaltsjahr 2022 eingestellt werden.** Das zu erarbeitende **integrierte** Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept soll neben dem Status Quo ein zu formulierendes Leitbild beinhalten, welches flächendeckend die strategischen Ziele für eine zukünftige Freiraumentwicklung beinhaltet und Maßnahmen aufzeigt. Dabei sind vorhandene Konzepte und Strategien zu berücksichtigen und zu verschneiden. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	./.

5. Beschlussvorlage Bauvorhaben Honseler Bruch Vorlage: 313/2021

Ratsherr Weiß führt aus, dass sich die CDU-Fraktion gegen das Vorhaben ausspricht. Eine Ausgabe in dieser Höhe für unter anderem einen Grillplatz und eine öffentliche Toilette zu beschließen, wenn Firmen pandemiebedingt um ihre Existenz fürchten, sei unverhältnismäßig.

Vorsitzender Voß berichtet, dass sich die SPD-Fraktion ebenfalls dagegen ausspricht. Die SPD hält die unter Punkt 2 aufgeführte ‚Herstellung des Fußweges‘ am Grillplatz im unteren Teil für notwendiger.

Ratsherr Weiland führt an, dass das Grillen und damit ein Grillplatz kein Klimaschutz seien. Außerdem fragt er an, wie es der Verwaltung möglich ist, für den Honseler Bruch Planung und Kosten aufzustellen, wenn die personellen Kapazitäten für andere Projekte nicht da sind. Vorsitzender Voß erklärt, dass beides auf zurückliegende Beschlüsse hin erarbeitet wurde. Herr Haarhaus erklärt, dass der mittlere und obere Fußwegteil schon im Haushalt veranschlagt sind.

Vorsitzender Voß schlägt vor, zu Punkt 1. + 4. noch den unteren Teil des Fußweges am Grillplatz (Punkt 2) dazu zu nehmen. Herr Müller differenziert den Punkt 2 und benennt die Kosten, die nur für den Weg im unteren Bereich anfallen mit ca. 80.000 €. Aufgrund der Höhe der Wegebaukosten zieht Vorsitzender Voß seinen Vorschlag zurück.

Vorsitzender Voß lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass der Beschlussvorschlag bei 7 Nein-Stimmen und 8 Ja-Stimmen angenommen ist.

Herr Müller verliest ergänzend eine Richtigstellung der Aussagen zur Etatisierung der Kosten für die Renaturierung des Honselers Baches und des Grillplatzes, welche in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 08.09.2021 getätigt wurden. Verzögerungen im weiteren Planungsverlauf können nicht dem ehemaligen Kämmerer Herrn Dr. Blasweiler zur Last gelegt werden, sondern resultieren vielmehr aus einem verwaltungsinternen Missverständnis.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der ermittelten Kosten empfiehlt der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechend der Begründung dieser Beschlussvorlage sowie dem aufgezeigten Finanzierungsplan vorzugehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	./.

6. Antrag der Fraktion Die Linke zur Ausschreibung und Besetzung einer Stelle zur Durchführung von Luftschadstoff-Screenings vom 15.11.2021

Ratsherr Ersching erklärt den Antrag. Außer der durchzuführenden Screeningarbeit könnte der/die MitarbeiterIn weitere Aufgaben im FB 6 übernehmen. Er erbittet dafür um Unterstützung. Herr Haarhaus berichtet, dass es aktuell keine zusätzlichen Mittel gibt, diese Stelle zu finanzieren. Aufgrund dessen schlägt Vorsitzender Voß vor, den Antrag zur Stellenplanberatung in den Haupt- und Finanzausschuss im Januar zu vertagen. Die Ausschussmitglieder stimmen der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

7. Antrag der Fraktion Die Linke zum Thema Urwald statt Forstwirtschaft vom 01.12.2021

Ratsherr Ersching erklärt den Antrag. 5% der städtischen Waldflächen soll sich naturbelassen entwickeln können. Ratsherr Weiß erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag ablehnt. Ratsherr Appelt möchte eine fachliche Einschätzung zu diesem Thema u. a. unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht. 5% der städtischen Waldflächen würden 20-22 ha ausmachen.

Herr Teuber, Revierförster der Stadt Lüdenscheid, definiert das Wort ‚Urwald‘. Dort werden keine menschlichen Eingriffe stattfinden und die Bäume brechen irgendwann in sich zusam-

men. In diesen Flächen werden keine Verkehrssicherung und keine Pflege der Wanderwege vorgenommen. Er berichtet, dass es schon entsprechende Flächen in NRW gibt, die mit einem ‚Waldbetretungsverbot‘ belegt sind (Naturwaldzellen). Sie werden wissenschaftlich beobachtet. So besteht der Jungwuchs wieder aus Fichte und es gibt keine Durchmischung der Baumarten, die einen klimatechnisch widerstandsfähigen Wald bilden.

Vorsitzender Voß schlägt vor, dass es zum Thema Wald eine Schwerpunktsitzung am 11. Mai 2022 geben soll. Er möchte an einem Tag zuvor eine Exkursion mit den Ausschussmitgliedern und Herrn Teuber machen. Der Antrag könnte bis dahin zurückgestellt werden. Der Antragsteller ist mit der Verschiebung bis zur Maisitzung einverstanden. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Klimaschutz vom 01.12.2021

Ratsherr Appelt führt zum Thema ein und möchte den Inhalt von Ratsherrn Bartsch vortragen lassen. Vorsitzender Voß fragt den Ausschuss, ob es dazu Einwände gibt. Der Ausschuss ist mit dem Vortrag von Ratsherrn Bartsch einverstanden.

Ratsherr Voß unterbricht um 18:16 Uhr die öffentliche Sitzung

Vorsitzender Voß bittet Ratsherrn Bartsch (ÖDP) um Vortrag. Er erklärt das Klimaschutzbuch am Beispiel der Stadt Gießen. Das Klimaschutzbuch soll zur Energieeinsparung anregen, damit sich der Status Quo nicht immer weiter steigert. Gutscheine sollen die Attraktivität des Klimaschutzbuchs erhöhen und zum Lesen desselben animieren.

Um 18:21 Uhr eröffnet Vorsitzender Voß die öffentliche Sitzung erneut. Er bittet Frau Flender um Vortrag.

Frau Flender beschreibt das Produkt ‚Sparbuch‘ vom Oekom-Verlag. Ihr liegt ein Angebot, über eine ‚kleine‘ Variante mit 48 Seiten vor. Die Mindestabnahme sind 3.000 Stück zu einem Betrag von 15.000 €. Eine zusätzliche online Variante mit einem E-Paper kostet 1.500 €. Um Klimaschutztipps und Gutscheine von Firmen zusammen zu tragen, sind 6 Monate Vorbereitungszeit nötig.

Herr Müller merkt an, dass es keinen Deckungsvorschlag gibt. Die Finanzierung kann unter anderem durch Sponsoren ermöglicht werden, die mit Werbung im Klimaschutzbuch vertreten sind.

Ratsherr Weiß gibt zu bedenken, dass eine Papiervariante mehr Energie und mehr ‚Müll‘ bedeutet und plädiert deshalb für eine digitale Variante, z. B. als App. Ratsherr Fröhling schlägt vor, dass z. B. die Stadtwerke als Sponsor angesprochen werden könnten. Ratsfrau Skorupa unterstützt die Idee der Einbindung der Stadtwerke. Sie merkt an, dass je nach Zielgruppe auch eine Papierversion das richtige Format ist.

Aufgrund der Diskussion ändert Vorsitzender Voß den Antragstext von Bündnis 90/ Die Grünen, auf:

Die Ratsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen beantragen, auf Anregung von Claudius Bartsch (ÖDP), die Entwicklung eines Klimaschutzbuches. Das Klimaschutzbuch soll vom Fachdienst Umweltschutz und Freiraum entwickelt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem geänderten Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

9. Haushalt 2022 inkl. Änderungslisten

Herr Haarhaus merkt an, dass über den Haushalt nicht nach Vorlage abgestimmt werden kann, da für den Punkt der Finanzierung ‚Wegeneubau im Honselers Bruch‘ eine Verschiebung von Haushaltsmitteln von 2023 in das Jahr 2022 erfolgen muss.

Produkt 06.02.02 „Spiel- und Bolzplätze“: darüber wird einstimmig mit ja abgestimmt.

Produkt 13.01.01 „Freiraum und Waldwirtschaft“. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die 100.000 € für das Grün- und Freiflächenkonzept im Haushaltsansatz enthalten sind. Die Abstimmung enthält 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen.

Produkt 13.01.03 „Gewässerbau und –unterhaltung“: darüber wird einstimmig mit ja abgestimmt.

Produkt 14.01.01 „Umweltschutz“: darüber wird einstimmig mit ja abgestimmt.

Produkt 14.01.02 „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“: darüber wird einstimmig mit ja abgestimmt.

Herr Teuber verlässt die Sitzung.

Abstimmungsergebnis zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2022 inkl. Änderungsliste zum Produkt 06.02.02 „Spiel- und Bolzplätze“:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2022 inkl. GE-ÄNDERTER Änderungsliste zum Produkt 13.01.01 „Freiraumplanung und Waldwirtschaft“:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 7
Enthaltungen: ./.

Aufgrund des abweichenden Beschlusses zur Sitzungsdrucksache 312/2021 „Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept“ ist eine Änderung der Änderungsliste in diesem Produkt erforderlich geworden. Der für das Haushaltsjahr 2023 vorgesehene Haushaltsansatz ist bereits im Haushaltsjahr 2022 zu etatisieren. Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz stimmen den Änderungen mit Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen zu.

Abstimmungsergebnis zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2022 zum Produkt 13.01.03 „Gewässerbau und –unterhaltung“:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2022 zum Produkt 14.01.01 „Umweltschutz“:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2022 inkl. Änderungsliste zum Produkt 14.01.02 „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

10. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

10.1. Vorstellung der Ergebnisse des Lüdenscheider Beitrags zur Klimakampagne der Bezirksregierung Arnsberg "Klimaschutz mit BRAvour"

Herr Müller berichtet über Klimaschutz mit BRAvour.

Im Frühjahr 2021 hat die Bezirksregierung Arnsberg die Klimakampagne „Klimaschutz mit BRAvour“ aufgelegt, an der sich bezirksweit 70 Kommunen beteiligen. Schwerpunkt ist das Thema PV. Die Stadt Lüdenscheid hat bei der Bewerbung des Themas ab September 2021 auf die Expertise einer Klimaagentur und sogenannte Dialoger zurückgegriffen, welche in ausgewählten Stadtteilen Lüdenscheids die Bürgerinnen und Bürger angesprochen haben. Das Vorhaben verzögerte sich dabei mehrfach durch krankheitsbedingte Ausfälle und wurde bis Ende des Jahres 2021 verlängert. Integriert in die Kampagne ist auch die Verbraucherzentrale NRW durch den niedergelassenen Energieberater, welcher in einem zweiten Schritt die fachlichen Beratungen durchgeführt hat.

10.2. Aktueller Sachstand zur Bewerbung der Stadt Lüdenscheid um die Teilnahme am Förderprogramm "Innovative Klimaschutzprojekte"

Frau Flender berichtet über den Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte: Die Stadt Lüdenscheid hat sich im Herbst 2021 auf den Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit der Idee der Umsetzung eines stadtweiten Kampagnenansatzes beworben. Ziel ist es, die Bürger/innen aktiv in den Klimaschutz mit einzubinden und über z.T. neue Kommunikationswege gezielt für verschiedene Klimaschutzthemen zu sensibilisieren und zu deren aktiven Umsetzung zu motivieren. Bei diesem Förderprogramm handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren. Im ersten Schritt wurde eine Projektskizze eingereicht. Nun wartet und hofft die Stadt, zum zweiten Schritt, der Antragsstellung, aufgefordert zu werden.

11. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

11.1. Bekanntgaben

11.1.1. Vorstellung der Ergebnisse der Ausschreibung zur Beauftragung der Stadtklimaanalyse

Frau Flender berichtet zur Ausschreibung Stadtklimaanalyse. Die Beauftragung erfolgt an das Büro GEO-NET.
Der Bearbeitungszeitraum beläuft sich voraussichtlich auf 1 Jahr.

11.1.2. Aktueller Sachstand des Projektes KERN; hier: Themenfeld "Nachhaltige Beschaffung"

Herr Müller berichtet über das Projekt KERN zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“, an dem die Verwaltung seit 2020 teilnimmt. Aktuell wird inhaltlich die verwaltungsinterne Beschaffung

thematisiert und umfasst dabei z. B. die Überarbeitung von Vergaberichtlinien, Auftragserteilung, Gebäudeverwaltung, etc.

11.1.3. Beteiligung der Stadt Lüdenscheid am Projekt "TransCity" als Pilotkommune

Herr Müller berichtet über das Projekt TransCity der Hochschule Rhein-Main und des Wuppertal Institutes. Hierbei soll in einer Projektphase ein quartiersübergreifender Emissionshandel zwischen einem sozial schwachen Quartier und einem sozial starken Quartier angeregt und wissenschaftlich begleitet werden. Ein entsprechender Förderantrag wurde durch die Hochschule Rhein-Main gestellt. Mit einem ersten Ergebnis ist nicht vor Ende März zu rechnen.

11.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

11.3. Anfragen

11.3.1. Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Umsetzung des Zuschusses für Beschäftigte JobRad" vom 06.12.2021

Die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema JobRad wird schnellstmöglich gemeinsam durch den Fachdienst Personal (11), den Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung (66) und den Fachdienst Umweltschutz und Freiraum (67) beantwortet.

gez. Jens Voß
Vorsitzender

gez. Krawczak
Schriftführerin